



Bundesamt
für Sicherheit in der
Informationstechnik

Deutschland
Digital•Sicher•BSI•

Cyber-Sicherheitsnetzwerk

Eckpunktepapier Version 3.1

Cyber-
Sicherheitsnetzwerk



Ausgangslage

Derzeit werden Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger über aktuelle IT-Sicherheitsvorfälle und erforderliche präventive Schutzmaßnahmen über die Website „Allianz für Cyber-Sicherheit“ bzw. auf den Seiten des BSI informiert. Ebenso wurde die Detektion von IT-Sicherheitsvorfällen u. a. durch die enge Zusammenarbeit mit Providern und diversen BSI-Kampagnen stark verbessert. Handlungsbedarf besteht im Bereich der Reaktion auf IT-Sicherheitsvorfälle, um ein nachhaltig angemessenes IT-Sicherheitsniveau in der Bundesrepublik Deutschland zu etablieren. Hier fehlen Strukturen und Maßnahmen, um kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Bürgerinnen und Bürger angemessen bei der Reaktion zu unterstützen.

Zielsetzung

Mit dem Cyber-Sicherheitsnetzwerk (CSN) soll eine flächendeckende dezentrale Struktur aufgebaut werden, die effizient und kostengünstig KMU und Bürgerinnen und Bürger bei IT-Sicherheitsvorfällen Unterstützung anbietet und die bestehenden präventiven Beratungsdienstleistungen gut ergänzt (siehe Abbildung 1). Die sechsmonatige Pilotphase startet das BSI bereits im Oktober 2021 im Raum Bonn.



Abbildung 1 Überblick über das Cyber-Sicherheitsnetzwerk, Quelle: BSI

- Ein Qualifizierungsprogramm ermöglicht den systematischen Aufbau von Digitalen Erst Helfern und Vorfall-Experten, die vor Ort das Cyber-Sicherheitsnetzwerk bilden.
- Mitglieder des Cyber-Sicherheitsnetzwerkes sollen durch die Übernahme reaktiver Tätigkeiten helfen, IT-Sicherheitsvorfälle zu erkennen und zu analysieren, um das Schadensausmaß zu begrenzen und weitere Schäden abzuwenden. Dabei kann die Unterstützung je nach Vorfall- und Zielgruppe unterschiedlich ausfallen.
- Erfahrungen aus den IT-Sicherheitsvorfällen sollen in einem Erfahrungsaustausch zwischen allen Vorfall-Experten diskutiert werden. Zusätzlich sollen die Erkenntnisse anonymisiert erfasst, analysiert und bewertet werden, um dann in einem Lagebild und in Qualifizierungsmaßnahmen zusammengefasst zu werden. So können Empfehlungen und präventive Maßnahmen zielgerichteter erstellt und die Unterstützungsdienstleistung durch das Cyber-Sicherheitsnetzwerk optimiert werden.

Umsetzung

Auf der Grundlage eines einheitlichen Schulungsprogramms bilden Schulungsunternehmen, Verbände oder Universitäten ihre Teilnehmer, Mitglieder oder Studentinnen und Studenten zu Digitalen Ersthelfern bzw. Vorfall-Experten aus. Ein Testat bzw. eine Zertifizierung bietet die Möglichkeit, gegenüber den Kunden einen Qualitäts- und Kompetenznachweis zu erbringen und Vertrauen zu schaffen. Die Akteure des Cyber-Sicherheitsnetzwerkes leisten im Rahmen einer Digitalen Rettungskette schnelle und kompetente Hilfe und können so direkt KMU und Bürgerinnen und Bürger bei bzw. nach einem IT-Vorfall oder einem Cyberangriff unterstützen. Zusätzlich soll eine Web-Plattform einen 24/7 verfügbaren Informationspool von aktuellen Warnungen, weiterführenden Information und Notfallkontakten bereitstellen. Eine Koordinierungsstelle könnte bestehende lokale Initiativen und regionale Kampagnen bündeln, um Synergieeffekte zu nutzen und durch die Zusammenarbeit aus den Erfahrungen anderer, bei der Vorfallbehandlung, zu lernen. Ein Round-Table mit allen Akteuren zum Erfahrungsaustausch soll das Vorhaben begleiten.

Bei Fragen zum Cyber-Sicherheitsnetzwerk kontaktieren Sie uns bitte unter den nachfolgenden Kontaktdaten:

*Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
Referat Kooperation mit Herstellern und Dienstleistern
Postfach 20 03 63
53133 Bonn*

*Telefon: +49 800 2741000
E-Mail: info@cyber-sicherheitsnetzwerk.de*

Internet: <https://www.bsi.bund.de/Cyber-Sicherheitsnetzwerk>